

Zukunft entwickeln.. e.V., Kirchstr. 5, 48455 Bad Bentheim

Bad Bentheim, im Dezember 2014

RUNDBRIEF 2014

Liebe Freunde,

unser Verein besteht im 15. Jahr, natürlich gibt es wieder den üblichen Rundbrief und es gibt auch wieder viel zu berichten!

Viele von Euch/Ihnen unterstützen uns seit Jahren kontinuierlich, nicht wenige sind von Anfang an dabei. All denen ist unser langjähriger Projektpartner und diesjähriger **Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi** natürlich kein Unbekannter. Allen anderen kann ich zum ersten Mal an dieser Stelle sagen: -> bitte einfach Im Internet googlen oder die Zeitung aufschlagen..
weitere Informationen erfolgen unter Punkt 1 dieses Rundbriefes.

Allen großen und kleinen Spendern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Für uns wird gekocht, Schulgottesdienste werden gehalten, Sponsorenläufe veranstaltet, Basare organisiert und vieles mehr. Wir ersparen uns die Aufzählung der einzelnen Aktionen, weil die Aufstellung garantiert nicht vollständig wäre. Und natürlich möchten wir auch niemanden vergessen zu erwähnen. Daher hier noch einmal ein ganz großes „Dankeschön“ allen unseren Spendern.

Unter „www.zukunft-entwickeln.de“ erscheint dieser Rundbrief - wie gewohnt - in Kürze auch im Internet. Hier sind noch weitere Fotos zu den einzelnen Themen zu finden.

Ein Hinweis zum Thema „Spendenquittungen“:

Unser Verein erstellt automatisch Spendenquittungen ab einer Gesamtjahresspende von 100 Euro. Bei Beträgen unterhalb dieser Schwelle akzeptieren die meisten Finanzämter die Kopien Ihrer jeweiligen Kontoauszüge. Aus Kostengründen verzichten wir daher auf die Ausstellung von Spendenquittungen unterhalb der Gesamtspende von 100 Euro pro Jahr. Sollte doch eine Spendenquittung nötig sein, bitten wir um kurze Nachricht. Selbstverständlich werden wir dann den Erhalt der Spende bestätigen.

Und nun freuen wir uns, Ihnen wieder das Neueste aus unserer Projektarbeit berichten zu können..

*Wir wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!*

Das Team von „Zukunft entwickeln“

Friedensnobelpreis 2014

Bereits seit einigen Wochen wissen wir, dass unser langjähriger Projektpartner und Freund Kailash Satyarthi zusammen mit Malala Yousafzai den diesjährigen Friedensnobelpreis in Oslo erhalten wird. Am Todestag Alfred Nobels – dem 10. Dezember – wurde er in Oslo in Anwesenheit der Königsfamilie, offiziellen Würdenträgern und Freunden der Preisträger verliehen.

Vor kurzem erreichte uns die persönliche Einladung des Nobelkomitee, bei der Preisverleihung dabei zu sein, und so konnten wir am 10. Dezember mit wenigen Auserwählten im Osloer Rathaus vor laufenden Fernsehkameras diesen einmaligen und einzigartigen Augenblick mit Kailash teilen.

Die überall präsente Polizei mit ihren schussbereiten Maschinenpistolen sorgte für eine gewisse Beklemmung, machte aber auch die Gefährdungslage dieser überaus aktiven Menschenrechtler mehr als deutlich. Über sehr aufwändigen Personenkontrollmaßnahmen, die wir im Vorfeld über uns ergehen lassen mussten waren wir aber trotzdem sehr erleichtert, zeigte doch ein Vorfall im Ablauf der Verleihungszeremonie deutlich, wie notwendig der Personenschutz ist und dass ein totaler Schutz nicht möglich ist.

Die obligatorischen Reden der Preisträger waren sehr emotional, zielgerichtet und forderten die ganze Welt auf, **jetzt** aktiv zu werden. Von beiden Preisträgern wurde mehrfach die unvollständige Umsetzung der Millenniumziele 2015 bemängelt. Beide forderten die Welt dazu auf, die Träume der Kinder ernst zu nehmen und **jetzt** zu handeln.

Damit entsprachen sie fast wörtlich unserer „Colour my dream“ Kampagne, die wir zusammen mit Kailash im vorigen Jahr ins Leben gerufen haben. Kailash selbst wiederholte in seiner Rede auch seinen persönlichen Wunsch für die Kinder der Welt, den er im Zuge unserer gemeinsamen Kampagne uns gegenüber bereits geäußert hatte. (Originaltext auf unserer Internetseite) Weitere Veranstaltungen nach der Preisverleihung erfolgten in Oslo später unter Teilnahme einer breiten Öffentlichkeit: Viele Jugendliche und Interessierte waren mit uns dabei, als Kailash und Malala einen weiteren einstündigen Live-Auftritt im Fernsehen hatten. Die Interviewpartnerin war Christiane Amanpour von CNN.

Ein Fackelzug zu Ehren der Preisträger endete am Grand-Hotel, und unter lautem Beifall verabschiedeten sich beide Preisträger vom Balkon aus von den in der Kälte ausharrenden Menschen.

Im Rahmen seines gesamten Osloer Aufenthaltes war es für die Öffentlichkeit nicht möglich, mit Kailash näher in Kontakt zu treten. Die Sicherheitsvorkehrungen sprachen einfach dagegen. Trotzdem gelang es ihm, an den Sicherheitskräften vorbei für einen kurzen Moment mit uns zu sprechen. Er bat uns, allen Unterstützern seine herzlichen Grüße und seinen Dank zu überbringen.

Sein besonderer Wunsch ist es, die im Rahmen unserer gemeinsamen Kampagne „Colour my dreams“ gesammelten Kinderträume und Wünsche der Erwachsenen in Bad Bentheim selbst abzuholen, um sie dann den verantwortlichen Politikern der UN im Auftrag der Kinder zu übergeben. Er und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Bad Bentheim. Videoaufnahmen und weitere Fotos werden in Kürze auf unserer Internetseite zu sehen sein. Die GN sowie andere Zeitungen hatten bereits am Samstag darüber berichtet.

Seit Jahren haben wir diesen Traum geträumt – nun ist er tatsächlich wahr geworden und wir durften sogar persönlich dabei sein. Unglaublich



Sarlahi Schulprojekt

Die regelmäßigen Leser unseres Rundbriefes wissen, dass unser Schulprojekt seit nunmehr fast 15 Jahren ununterbrochen läuft. In dieser Zeit haben bereits einige tausend Kinder kostenlose Schulausbildung erhalten. Beabsichtigt war „eine Grafshafter Klasse“ mit ca. 25 Kindern – aber von Anfang an sind über 450 Kinder gekommen. Und jährlich wurden es mehr. Zuletzt waren es ca. 30% des ganzen Distriktes Sarlahi – nämlich 1.975 Kinder. Das Lehrpersonal – anfangs 10 Lehrer – ist jetzt auf über 36 Lehrer angewachsen. Auch die Gebäude haben sich verändert. Waren es zunächst noch bäuerlich genutzte Vieh- oder Geräteschuppen, in denen die Kinder lernen konnten, so wurden nach und nach die Provisorien abgeschafft.

Natürlich sind wir noch nicht da, wo wir gerne wären. Noch ist viel zu tun. Unsere Partner-Organisation „Hoste Hainse“ kümmert sich zuverlässig um ständige Verbesserung. So konnten nach und nach weitere Sponsoren – insbesondere aus den USA und Europa – dazugewonnen werden. Leider engagieren sich die anderen Sponsoren immer nur für wenige Jahre, so dass es zu uns als „Gründungsverein“ keine Alternative gibt – und wir ständig darum bemüht sein müssen, die Finanzierung insgesamt zu sichern. Inzwischen überweisen wir jährlich über 13.000 Euro und tragen damit die Hauptlast des Schulprojektes.

Das alles verdanken wir unseren Spendern! Also Ihnen!

Der an dieser Stelle im letzten Rundbrief angekündigte Schulneubau in Sahodwa hat große Fortschritte gemacht und steht kurz vor der offiziellen Einweihung. Das Gesamtvolumen des Neubaus betrug ca. 150.000 Euro, wovon unser Verein einen Kostenanteil von 40.000 Euro übernehmen konnte. Dieses Geld war uns im Laufe der Jahre durch viele große und kleine Aktionen durch Spender zur Verfügung gestellt worden. Hier zeigt sich, wie viele Schritte, getragen durch viele Aktionen/Personen im Verbund mit verantwortungsvoller Planung und Durchführung, letztlich zu einem sehr guten Gesamtergebnis führen. Ohne die Hilfe der KMW Aachen (Sternsinger) hätten wir das logistisch (Bauplanung, Prüfung und Durchführung) und finanziell nicht bewältigen können.



Die neue Schule in Sahodwa ist fast fertig. 15 neue Räume auf 3 Stockwerken und eine funktionierende Toilettenanlage - die Schule wird auch bereits genutzt, nur noch kleine Restarbeiten fehlen. In Sahodwa gehen zz. 208 Mädchen und 211 Jungen zur Schule und werden von 8 Lehrern und einer Hilfskraft in den Klassen 1 – 6 unterrichtet.

Weihnachtsspende für Aids-kranke Kinder und Planung eines Projekts für Kinder und Jugendliche in Südindien

Auch in diesem Jahr unterstützen wir das Kinder-Aids-Projekt der Dienerinnen der Armen in Südindien mit einer Weihnachtsspende in Höhe von 1000 Euro.

Anlässlich einer privaten Urlaubsreise nach Indien in diesem Jahr haben sich Vereinsmitglieder persönlich mit der Generaloberin des Nonnenorderns getroffen und die weiteren Planungen durchgesprochen. In Indien selbst konnten wir uns persönlich von dem großartigen und selbstlosen Einsatz der Schwestern überzeugen. Wir besuchten ein Behindertenheim für Mädchen und junge Frauen. Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass die Nonnen dabei sehr viel Wert auf selbstbestimmtes Leben verbunden mit einem guten Selbstwertgefühl der Ihnen anvertrauten Menschen legen. Wir ließen uns gerne von der Begeisterung und Lebensfreude dieser Menschen anstecken und bewunderten die schönen Handwerksarbeiten, die sie uns mit Stolz zeigten, selbst wollten Sie jedoch nicht gefilmt werden. Natürlich haben wir das respektiert.



Solche kunstvollen Arbeiten entstehen in dieser Behindertenwerkstatt. Sie werden von den Einheimischen gern gekauft, vermitteln den Herstellerinnen ein entsprechendes Selbstwertgefühl und tragen damit auch noch zur Finanzierung dieser Einrichtung bei.

Der von uns besuchte indische Bundesstaat Kerala hat landesweit die größten Probleme mit Drogen und Alkohol. Diese Probleme betreffen alle Gesellschaftsschichten und machen auch vor der Jugend nicht halt. Oftmals sind gerade junge, aufstrebende und in Schule oder Berufsausbildung stehende Menschen dem dort stark herrschenden Erfolgsdruck nicht gewachsen und flüchten sich in den Alkohol. Das Ergebnis ist dann der Abbruch einer erfolgsversprechenden Ausbildung mit Aussicht auf Beschäftigung. Dann folgt die Verelendung!

Inzwischen hat sogar die Landesregierung reagiert und will ein Alkoholverbot durchsetzen. In den Bars und Hotels gibt es aktuell bereits den sog. „Dry-Day“ in regelmäßigen Abständen, dh. es gibt landesweit keinen Alkohol an diesem Tag – auch nicht in 5-Sterne-Hotels für ausländische Gäste! Gewöhnungsbedürftig – aber es zeigt die Dringlichkeit dieses Problems.

Unser Verein ist ganz nahe am Puls der Zeit und hat bereits im vergangenen Jahr mit den DSS-Schwestern ein Drogenbekämpfungs- und präventionsprogramm auf den Weg gebracht, das wir bei unserem Besuch noch einmal vor Ort besprochen haben. Im nächsten Rundbrief werden wir über die Details berichten.

Neues von der Kampagne „Colour my Dream“

Die Regierungen der Welt haben im Jahre 2000 im Rahmen der Millennium-Kampagne versprochen, die Armut bis 2015 entscheidend zu verringern. Im Jahre 2010 haben wir die Kinderrechts-Kunst-Kampagne „Keep your Promises“ ins Leben gerufen: Zahlreiche Künstler sind dem Aufruf bislang gefolgt und erstellten Werke zum Thema „Kinderrechte“. Es gab zahlreiche Ausstellungen, alle Bilder sind online auf unserer Web-seite zu sehen.

Die Anschlusskampagne „Colour my Dream“, die wir in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Projektpartner und diesjährigen Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi gestartet hatten, entwickelt sich gut. Ständig erreichen uns Bilder von Kindern und Jugendlichen, die mit Ihren Arbeiten die Verantwortlichen der UNO auffordern wollen, die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder der Welt ernst zu nehmen.



Die Grundschule in Bad Bentheim machte geschlossen mit und eröffnete im Dezember letzten Jahres die Aktion mit einem lebendigen Regenbogen.



Persönlicher Einsatz für „Colour my Dream“ während einer privaten Urlaubsreise

Obwohl schon einige hundert Bilder uns erreicht haben, möchten wir immer noch zum Mitmachen auffordern. Die Kinderbilder kommen bisher aus Indien, Nepal, Brasilien, Bolivien, Albanien, Holland und Deutschland. Sie werden alle auf unserer Homepage veröffentlicht.

Auch viele Erwachsene sind unserem Aufruf gefolgt und haben „Wunschzettel“ mit Ihren persönlichen Wünschen für die Kinder der Welt bei uns abgegeben.

Es sind einige bekannte Namen dabei:

Hans-Dietrich Genscher, Norbert Blüm, Peter Maffay, der „Graf“ von Unheilig, Bischof Bode, Margot Käßmann – und natürlich Kailash Satyarthi als Mit-Initiator dieser Aktion. Auch diese Wunschzettel stehen online im Netz unter „www.zukunft-entwickeln.de“ – viele der Akteure berichten gleichzeitig über ihr eigenes Engagement für die Rechte der Kinder. **Die Aktionen sind noch nicht abgeschlossen.** Wir freuen uns über jedes weitere Kinderbild und jeden weiteren Wunschzettel der Erwachsenen. Am Ende der Kampagne wird Kailash die gesammelten Ergebnisse der UNO präsentieren mit der Aufforderung: „Keep your promises“ / Colour my dreams ! Mit der Unterstützung durch den Friedensnobelpreisträger ist gewährleistet, dass diese Aktion auch die Entscheidungsträger der UNO erreichen wird. Wir freuen uns sehr über diese großartige Unterstützung.

